

Nassauer Volksfreund

Herborner Zeitung

mit illustrierter Gratis-Beilage „Neue Lesehalle“

Druck und Verlag von Emil Anding, Herborn. — Telephon Nr. 239.

Preis für die einspaltige Petit-Zeile oder deren Raum 15 Pfg., Reklame pro Zeile 40 Pfg. Anzeigen finden die weiteste Verbreitung. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Nr. 127.

Herborn, Mittwoch, den 3. Juni 1914.

12. Jahrgang

Die Stellung des Fürsten von Albanien.

In erster Linie hatte sich bekanntlich die italienische Frage an der Verbreitung des Einflusses beteiligt, als ob die Haltung des Fürsten von Albanien während der letzten Ereignisse zu wünschen übrig gelassen habe. Es mag dahin gestellt bleiben, ob es tatsächlich richtig war, daß sich der Fürst auch nur vorübergehend vom Lande entfernte. Nach dem nunmehr festgestellt ist, daß der Fürst diesen Schritt auf den dringenden Rat der Vertreter der Mächte unternommen hatte, und daß die allgemeine Lage diese Maßnahme in jenem kritischen Augenblick tatsächlich zu rechtfertigen schien, kam der Zwischenfall, wie der „N. Pr. R.“ in diplomatischer Sprache geschrieben wird, für die Stellung des Fürsten den Mächten gegenüber nicht von Bedeutung sein.

Trotzdem wäre es verfehlt, daraus den Schluß zu ziehen, daß das Verbleiben des früheren Prinzen zu Wiederrufen der Albanien außer Frage stehe. Sogar in der letzten Zeit, als die italienische Regierung mit ihren Hoffnungen beglückwünschte, neigt man immer noch auf dem Throne Ständerbegeisterung haben dürfte. Die Annahme wird bestätigt durch die Tatsache, daß der Kaiser Hofmarschall von Trotha dieser Tage von Durazzo nach Berlin gereist ist, um, wie man glaubt, dem Kaiser die Entschlüsse des früheren Garde-Albanen-Ministers zu unterbreiten.

Wichtig wäre der gegenwärtige Zeitpunkt für den Fürsten insofern nicht schlecht gewählt, als die albanische Abenteuer des Fürsten noch verhältnismäßig leicht zu liquidieren wäre, was zu einem späteren Zeitpunkt nur mit noch größeren Schwierigkeiten vollzogen werden könnte. Sollte der Fall eintreten, daß Fürst Zog resigniert, so ist kaum anzunehmen, daß einer der anderen europäischen Bewerber auf den albanischen Thron gelangt. Eine Wiederholung des gescheiterten Experiments würden die Mächte unter allen Umständen zu vermeiden suchen. Es hat sich eben als unzweifelhaft herausgestellt, daß ein Fürst mit europäischen Begriffen von persönlicher und politischer Moral unmöglich ein Land mit solchen Verhältnissen zu führen vermag, in dem Faustrecht und Blutrache die alleinige Herrschaft führen.

Welches Regime für die künftige Regelung der albanischen Verhältnisse in Betracht käme, darüber dürfte vorläufig bei den Mächten eine einheitliche Auffassung noch nicht bestehen. Diese Frage müßte weiteren Verhandlungen der Londoner Konferenz vorbehalten bleiben. Es ist aber schon jetzt festzustellen, daß die Uebertragung von der Unhaltbarkeit der gegenwärtigen Verhältnisse mehr und mehr an Boden gewinnt und vermutlich ihren greifbaren Ausdruck in dem baldigen Rücktritt des Fürsten finden wird.

Deutsches Reich.

Sol und Gesellschaft. Obwohl die beiden großen Sol- und Gesellschaften in diesem Jahre wegen schlechten Wetters ausgefallen waren, wurden die beiden herkömmlichen Solveranstaltungen, das Paradeballet im königlichen Schloß und die Galavorstellung im Opernhaus, in Gegenwart des Kaiserpaars abgehalten.

Beer und Flotte. In Berlin-Wilmersdorf starb am Sonntag früh der General der Artillerie z. D. v. Deines, deren Name mit der Entwicklung der Subartillerie eng verknüpft ist, indem es ihm zu verdanken ist, daß diese Waffe aus ihrem bescheidenen Leben hinter den Festungswällen hervorgegangen und zur Teilnahme an der Feldschlacht befähigt wurde.

Der kaiserliche Statthalter von Elsaß-Lothringen. Am Sonntag wurde durch Verordnung des Kaisers eine Reihe von landesherrlichen Befugnissen übertragen.

Städtische Reichseinnahmen. Die Reichseinnahmen für das Jahr 1913 dürften, wie die „Tgl. Rdsch.“ erfährt, die Höhe der Voranschläge erreichen; es sei sogar leicht möglich, daß ein kleiner Ueberschuß sich ergibt. Lange habe die Gefahr eines erheblichen Fehlbetrages bedauert, da infolge der günstigen vorjährigen Ernte ein beträchtlicher Teil der Zölle in Höhe von 40 Millionen Mark eintrat. Dieser Fehlbetrag sei aber durch überaus hohe Erträge anderer Steuern fast vollständig ausgeglichen worden, so daß mit einem günstigen finanziellen Ergebnis des Etatsjahres 1913 gerechnet werden darf.

Sozialdemokratische und Kolonialen. Auf dem sozialdemokratischen Parteitag für Schwarzburg-Rudolstadt teilte der Reichstagsabgeordnete Hofmann-Saalheid mit, die sozialdemokratische Fraktion wolle in nächster Zeit mehrere Besuche nach den deutschen Kolonien unternehmen, damit sie sich aus eigener Kenntnis ein Urteil bilden, das weitgehend sein solle. Diese Reise bedeute gegenüber dem bisherigen Grundsatze einen veränderten Kurs.

Die Konferenz über die Abhaltung einer Klein-Enquete. Die bereits zweimal mit Rücksicht auf die Arbeiten des Reichs- und des preussischen Landtages verschoben worden war, findet nunmehr bestimmt am 1. Juni im Reichsamt des Innern statt. Bei den Beratungen handelt es sich allerdings nicht um die Überlegung, sondern lediglich um eine Besprechung über den Umfang und über die Mittel und Wege zur Durchführung. Die Enquete ist mit mancherlei Schwierigkeiten verbunden, weil beispielsweise für die Be-

urteilung der Lage des Kleinhandels auch die Frage der Betriebsmittel eine wesentliche Rolle spielt. Ob aber die beteiligten Kreise geneigt sein werden, gerade hierüber im Rahmen einer Enquete Auskunft zu erteilen, muß man einstweilen noch sehr bezweifeln.

Die Interimslegitimationskarten. Der Minister des Innern hat, wie die „N. pol. R.“ mitteilt, einen Erlaß an die Regierungspräsidenten gerichtet, wonach in teilweiser Abänderung der Vorschriften des Runderlasses vom 27. November 1909 unter Ziffer 1 bestimmt wird, daß an Stelle der bisher gebräuchlichen Interimslegitimationskarten für ausländische Arbeiter zwecks schärferer Hervorhebung des interimistischen Charakters dieser Papiere vom 1. Juli d. J. ab „Vorläufige Ausweise“ nach einem bestimmten Muster treten sollen.

Der bayrische Postetat für 1914/15 mußte wegen der erheblichen Mindereinnahmen des Jahres 1913 vom Landtag zurückgezogen werden. Diefel betragen bei 88 Millionen Einnahmen rund 11½ Millionen Mark. Im neuen Etat wurden die Ausgaben um 115 000 M. verringert, und die angenommenen Reineinnahmen stellen sich darin auf 13,6 Millionen Mark.

Ausland.

Italien.

Eine offiziöse Berichtigung.

Der halbamtliche römische „Observatore Romano“ sagt in einer Note zu den Kommentaren der Presse über die Rede des Papstes bei der Vereinerung des Barletta an die neuen Kardinäle, die Anspielungen in der Presse, daß in verschiedenen Stellen der Rede des Papstes, besonders betreffend des Modernisteneides, vorwiegend Deutschland gemeint gewesen sei, seien falsch. Die einzige Stelle, in der ausdrücklich Deutschland ins Auge gefaßt worden wäre, sei jene Stelle, die von den christlichen Gewerkschaften handle, und in der der Papst nur die Grundzüge wiederhole, die er in der Gewerkschaftsentscheidung vorgetragen habe.

Schweiz.

Die Verständigungskonferenz von Basel.

Das von der deutsch-französischen Konferenz in Bern im vergangenen Jahre errichtete ständige Komitee trat am Sonntagabend in Basel zusammen. Von deutscher Seite nahmen folgende Mitglieder des Reichstages teil: Dr. Belser, Bolz, Dr. Bollert, Dr. David, Fischbeck, Dr. Frank, Gothein, Haase, Dr. Hägg, Konrad Haufmann, Ledebour, Liesching, Dr. von List, Dr. Müller-Meiningen, Dr. Pfeiffer, Dr. Ridlin, Scheidemann und Dr. Weil. Bei der französischen Gruppe wird d'Estournelles de Constant, bei der deutschen Konrad Haufmann den Vorsitz führen.

Die albanische Krise.

Die Verhandlungen mit den Aufständischen dauern ohne eine Aenderung in der Sachlage fort, ausgenommen der, daß die albanische Regierung allmählich ganz von dem Schauplatz der Unterhandlung zurückgetreten zu sein und die Vertretung ihrer Sache der Internationalen Kontrollkommission anvertraut zu haben scheint. Ist dem wirklich so, dann kann man ein günstiges Zeichen darin gewiss nicht erblicken, vielmehr dürfte das Selbstbewußtsein der Aufständischen sicherlich auch dadurch eine Stärkung erfahren.

In Stutari fand eine große Versammlung von Matrosen und Milizisten statt, an der etwa 1000 Mann teilnahmen. Brent Bib Doda führte den Vorsitz. Die Versammlung beschloß, eine Abordnung an den Fürsten Wilhelm zu senden, um ihm über die Lage und die Stimmung in Nordalbanien zu berichten und ihm ferner mitzuteilen, daß sie bereit sei, gegen die aufständischen Anhänger Essads zu marschieren. Wenn der Fürst gezwungen werden sollte, den Aufständischen Konzessionen zu machen, so würden diese von den Versammelten nicht anerkannt werden. Es herrschte eine sehr erregte Stimmung. — In Alessio versammelten sich in diesen Tagen mehrere Tausend bewaffnete Albanier, um einem etwaigen Rufe des Fürsten Folge zu leisten. Eine Deputation dieser Leute hat sich tags darauf nach Durazzo begeben, um den Fürsten zu bitten, diese ihm treu ergebenen Streitkräfte, falls er ihrer nicht bedürfen sollte, wenigstens vor ihrem Auseinandergehen zu beschäftigen.

Ein Hauptführer gefangen.

Nach einer am Freitagabend aus Durazzo eingetroffenen Drahtmeldung wurde der Derwisch Bey el Bassant, einer der Hauptführer der Aufständischen, nach fünftägiger Einschließung gefangen genommen und von der Gendarmerteilung gefesselt in das Gefängnis von Balona gebracht. Der Polizeidirektor Rapui von Durazzo wurde verhaftet, weil er das Gerücht verbreitet hatte, Essad Pascha werde in einigen Tagen zurückkehren.

Zur Bekämpfung des Aufstandes stehen außer den in Alessio versammelten Streitkräften noch diejenigen Brent Bib Doda bereit. Die Streitkräfte der Tosken unter Aziz Pascha Brioni in der Stadt Kroja und die toskischen Freiwilligen haben den Fürsten um Befehl zum Angriff gebeten. Die Internationale Kommission riet, vorläufig sich defensiv zu verhalten. Die dem Fürsten treue Stadt Kuza hat telegraphisch angefragt, wie sie sich gegenüber der Aufstandsbewegung verhalten solle. Der Fürst hat erwidert, die Stadt möge ruhig bleiben und nur im Falle eines Angriffs Widerstand leisten. — Die Lage ist im allgemeinen unverändert.

In der Bewegung, die in erster Linie einen stark mohammedanisch-religiösen Charakter trägt, macht sich eine gegen die Pers gerichete Chrenströmung geltend. Die Internationale Kontrollkommission beschloß im Hinblick

darauf, daß die Bewegung nachweisbar von jungtürkischer Seite angezettelt und geleitet wurde, die Mächte um erste Vorstellungen in Konstantinopel zu ersuchen.

Der Fürst hat die Mächte um eine kleine Abteilung der internationalen Truppen ersucht, die an der Grenze und an der Küste aufgestellt werden sollen.

Schließlich ist noch die Meldung zu verzeichnen, daß die durch die Entfernung Essad Paschas nötig gemordene Umbildung des Kabinetts nunmehr erfolgt ist; der bekannte Notable Brent Bib Doda erhielt das Portefeuille für Auswärtiges.

Vereinigte Staaten von Nordamerika.

Das Ereignis des Tages.

Das Interesse an der Vermittlungssaktion in Niagara Falls, über deren Tätigkeit die Nachrichten fortgesetzt günstig lauten, tritt zurzeit in den Vereinigten Staaten völlig in den Hintergrund gegenüber einer Meldung, derzufolge die deutschen Dampfer der Hamburg-Amerika-Linie „Pyrranga“ und „Bavaria“ große, für Huertas Regierung bestimmte Mengen Kriegsbedarfs in Puerto Mexico gelandet hätten. Falls diese Nachricht sich bewahrheiten sollte, wäre die Tatsache sicher nicht aequivalent, die Beziehungen Deutschlands zur nordamerikanischen Union günstig zu beeinflussen. Die Hilfsbereitschaft, die von deutschen Seeleuten, vor allem von der deutschen Kriegsmarine, den in Mexico ansässigen Amerikanern gegenüber bewiesen worden ist, hat bei den Pankees, die sich doch sonst bekanntlich von Stimmungen nicht beherrsigen lassen, Befehle der Freundschaft, ja gerade zu der Begeisterung für Deutschland hervorgerufen, so daß es sehr bedauerlich wäre, wenn wirklich durch eine lediglich um Geschäftsinteresse der Waffenlieferanten diktierte Handlung die politischen Beziehungen beider Länder beeinträchtigt werden sollten.

Kleine politische Nachrichten.

Auf Schloß Köbnitz, wo er zur Jagd weilte, starb am Sonntagabend der Oberpräsident der Provinz Posen, Dr. Schwarzkopff, plötzlich infolge Herzschlages.

Die Stettiner Stadtverordneten beschloßen, dem „D. L.“ zufolge, die Mitglieder des Landtages sowie die beteiligten Ministerien zu einem Besuch in Stettin und besonders der Hafenanlagen einzuladen. Der Besuch ist anlässlich der Befahrung des Großschiffahrtsweges Berlin-Stettin gedacht, und soll unmittelbar nach dessen feierlicher Eröffnung stattfinden.

Nach dem nunmehr vorliegenden Jahresbericht der sozialistischen Gewerkschaften ist in München die Mitgliederzahl derselben im Jahre 1913 um 5600, in ganz Bayern um mehr als 21 000 zurückgegangen.

Die diesjährige deutsche Militärjuristen-Versammlung findet vom 2. bis 4. Juni in Rastatt statt. Auf der Tagesordnung stehen u. a. Vorträge über Militärstrafrecht und Verfolgung im Kriege, über das Ergehen um Aburteilung im Militärstrafrecht und über die militärgerichtlichen Hauptverhandlungen vom Standpunkte der Beteiligung.

Mit Rückwirkung vom 1. Mai hat sich dieser Tage der Verein der Deutschen Patentanwälte mit dem Verband Deutscher Patentanwälte verschmolzen und dessen Satzungen anerkannt. Letzterer vereinigt somit die gesamte korporierte Patentanwaltschaft des Deutschen Reiches.

In Stelle des in den Ruhestand tretenden Dr. von Brunner wurde zum Gemeindefollesseum der bisherige Rechtsrat Dr. Warkl zum zweiten Bürgermeister einer von München gewählt.

Durch Verfügung des Kaisers von Österreich wurden sämtliche jerbische Staatsangehörigen in Bosnien und der Herzegowina, die bis zum 28. d. M. wegen des Verbrechens der Auspöhung rechtskräftig verurteilt sind, begnadigt; das Strafverfahren gegen jene, welche noch nicht rechtskräftig verurteilt sind, eingestellt werden.

Die ungarische Unabhängigkeitspartei hat infolge des Ablebens Kossuths und des Rücktritts ihres bisherigen Vizepräsidenten Julius Justh den Grafen Michael Karolyi zum alleinigen Präsidenten gewählt. Außerdem wurde die Schaffung eines Präsidialrats beschlossen, dem die politische Leitung der Partei obliegen wird.

Durch einen Befehl des Sultans wurde der bisherige Generalstabschef der deutschen Militärmission, Oberst von Strempel zum Obergouverneur der türkischen Provinzen, die sich zu ihrer militärischen Ausbildung nach Deutschland begeben, ernannt.

Der zurzeit in Wien weilende bulgarische Finanzminister Tantschew hat den Vertretern mehrerer Blätter erklärt, daß die neue Anleihe, über die in Berlin verhandelt werden soll, nur wirtschaftlichen Zwecken dienen werde. Es sei ganz ausgeschlossen, daß die Anleihe für militärische Zwecke verwendet werden würde; denn Bulgarien läge jeder Revanchegedanke fern.

In einem Kampfe bei Purusht in Kuristan, eine der südlichen Provinzen Persiens, verloren die Gendarmen 11 Tote und 16 Verwundete; die Kurzen zogen sich nach beträchtlichen Verlusten zurück.

Die Washingtoner Bundesregierung erkannte die Regierung des Präsidenten Benavides in Peru formell an.

Von Neuseeland aus wird für die Bildung einer großen Schiffsflotte im Stillen Ozean zur Verteidigung der Interessen der britischen Kolonien gegen etwaige japanische Angriffe Propaganda gemacht.

Aus dem Gerichtssaal.

Das Urteil im Göttinger Bantprozeß. Nach mehrwöchiger Verhandlung vor der Strafkammer in Hannover ist im dem großen Göttinger Bantprozeß am Freitag das Urteil gesprochen worden. Es lautete gegen den Angeklagten Klempenhausen wegen Bilanzverschleierung auf 2000 M. Geldstrafe, wegen Betrugens gegen die Kontursordnung auf 100 M. Geldstrafe, wegen den Angeklagten Reele auf dieselben Strafen, der Angeklagte Kaufmann wurde freigesprochen.

Frau Callaue vor das Schwurgericht verwiesen. Wie aus Paris gemeldet wird, hat die Anklagekammer nach vorangegangener Beratung Frau Callaue wegen absichtlichen und vorsätzlichen Mordes vor das Schwurgericht verwiesen. Im Justizpalast wird es bestätigt, daß diese Angelegenheit am 20. oder 21. Juni zur Verhandlung kommen wird. Es werden sechs Sitzungen notwendig sein.

Kindermord und Selbstmord im Wahnsinn. In Rotherstraße zu Berlin vergiftete am Freitag in im Anfall neröser Ueberreizung die Frau des Ladierers in Abwesenheit des Ehemannes ihren vier Jahre alten Knaben und sich selbst durch Leuchtgas. Das Zusammenleben der Eheleute war im ganzen glücklich, nur die Frau sehr nerdenleidend und besam häufig Anfälle von Schwermut. Am 1. Januar d. J. hatte sich die Frau eine eigene Ladiererei eingerichtet, die gut geht. Nachdem bildete sich seine Frau ein, das Geschäft sei ihr überlassen. Zwei Tage vor der Katastrophe hatte G. Geburtstag, den die Familie im engsten Kreise in recht harter Weise feierte. Als der Mann am Freitag zur ruhnten Zeit nach dem Geschäft ging, zeigte die Frau die ersten Spuren von einem Anfall ihres Leidens. Um so trauriger war er, als er nach Geschäftsschluss nach Hause und seine Angehörigen tot vorfand.

Tagesneuigkeiten.

Gegen die Sperrung des Großglocknergebietes. In einer Alpenvereins-Verammlung in Innsbruck protestierten außer der Alpenvereins-Sektion Innsbruck auch der Tiroler Gastwirteverband gegen die Wegeabspernung im Glocknergebiet durch Resolutionen. Diese¹ sollen der Regierung, dem Landtag und den Militärbehörden überreicht werden. — Außerdem beschloß am Mittwoch der Salzburger Gemeinderat gegen die Abspernung entsprechende Maßnahmen und ermächtigte den Bürgermeister, geeignete Schritte mit aller Energie zu unternehmen. — Der neue Besitzer des strittigen Gebietes am Großglockner, Herr Bieler aus Bochum, ist in Wien eingetroffen. Er erklärte, der Zweck seiner Wiener Reise sei gewesen, eine Aussprache mit der Leitung des deutschen und österreichischen Alpenvereins und eine befriedigende Lösung der Fragen herbeizuführen. „Ich wäre zu einem Ausgleich gern bereit gewesen und hätte z. B. das von mir erworbene Gebiet gegen ein gleichwertiges, anderswo gelegenes, eintauscht. Da aber der Alpenverein für meine

Die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger hielt am Donnerstag in Köln ihre 48. Hauptversammlung ab, der die Spitzen der Militär- und Zivilbehörden Kölns beiwohnten. Den Vorsitz führte der Stellvertretende Vorsitzende Reibeltau-Bremen. Regierungspräsident Dr. Steinmeißler begrüßte die Gesellschaft namens der königlichen Regierung. Von drei Medaillen der Prinz-Heinrich-Stiftung wurde die Goldene Medaille dem Bormann Rahrs-Nordenen, die silberne Medaille dem Bormann Horst-Prerow verliehen. Die kupferne Medaille wurde dieses Jahr nicht verliehen, da kein geeigneter Fall vorlag.

Nach einem Telegramm aus Braudenz
in Russland festgehaltenen beiden deutschen Flieger-
Freitag abend entlassen werden und zurückkehren.

— **Besprechung.** Zwecks Beteiligung Festzuge zu dem in drei Wochen stattfindenden Wettstreit werden die hiesigen Jungfrauen für Donnerstag abend zu einer Besprechung im Saalbau Regler eingeladen. (Näheres siehe Inserat.)

(17

„Sie sind kindisch, mein Freund, und haushen eine ein
ache Sache ungeheuerlich auf. Ich verlange nichts Schlec
es, sondern will nur für meine Bemühungen ein wenig be

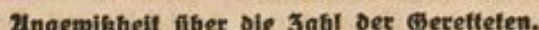
„Höre mich an, guter Josef!“ unterbrach Imhoff rasch

immer mehr miteinander und Arnold be-
der Nähe Gabrielles alles, was sein Gemüth, wenn
war und nachdachte, so schwer bedrückte.

Von nun an kam Arnold von Juhoff häufiger zu den freiwirthschaftlichen Damen zusammen, die jungen Leute saßen immer mehr miteinander und Arnold vergaß nicht, in der Nähe Gabriel's alles, was sein Gemüth, wenn es nicht war und nachdachte, so schwer bedrückte.

48 Sorten, wie: Eiernudeln, Boulasch, Frankfurter, Geflügel. 1 Würfel 3 Teller 10 Pfg.

Ein furchtbares Unglück, das dem Untergang der „Titanic“ wenig nachsteht, hat in der Nacht von Donnerstag auf Freitag den auf der Ausreise von Quebec nach Liverpool begriffenen Dampfer der kanadischen „Empress“ ereignet. Wie jetzt feststeht, ist der Untergang des Schiffes durch einen Zusammenstoß mit dem norwegischen Kohlendampfer „Storflad“, der auf der Fahrt nach Quebec begriffen war, bei Father Point an dem Südufer des Lorenzstromes erfolgt.



Das Rettungswert.

Der Bericht des Kapitäns.

Als mir gestern abend den St. Lorenzstrom hinabfuhren, setzte dichter Nebel ein. Ich ließ insofern die Maschinen mit halber Kraft gehen, um die Geschwindigkeit meines Schiffes erheblich herabzumindern. Ich wußte nicht von der Kommandobrücke, und als um 2 Uhr nachts der Nebel noch dichter wurde, gab ich Befehl, die Geschwindigkeit noch mehr zu verringern. Wir befanden uns ungefähr auf der Höhe von Father Point. Plötzlich sah ich Steuerbord von unserem Schiff eine Toplaterne aufleuchten und im selben Augenblick tauchten aus dem Nebel die Umrisse eines großen Dampfers auf, der mit großer Geschwindigkeit auf uns zukam. Ich verfuhrte, die „Empress“ nach Backbord herumzulegen, aber es blieb keine Zeit mehr dazu. Im gleichen Augenblick, wie das Glodenszeichen des Steuertelegraphen ertönte, erfolgte auch bereits der Zusammenstoß. Der fremde Dampfer, wie sich später herausstellte, der norwegische Kohlendampfer „Storslab“ prallte mit furchtbarer Gewalt auf die

1032 Tote und 355 Gerettete.

Kurze Auslands-Chronik.

Im Kasaigebiet (Kongokolonie) sind neue Diamantenfelder mit großen schönen Steinen entdeckt worden.

Der Flugzeugführer Leutnant Kuzminsky und sein Beobachter Leutnant Ljastanowsky sind bei Odeffa mit ihrem Flugzeug aus beträchtlicher Höhe abgestürzt. Der Führer wurde getötet, sein Begleiter schwer verletzt. Die Landesausstellung in Windhut wurde am Freitag, nachdem der Landesrat tags zuvor geschlossen war, durch den Gouverneur Dr. Seitz eröffnet.

Berliner Städtischer Schlachtviehmarkt.

	Lebens- gewicht	Schlach- tgewicht
A) Ochsen:		
a) vollfleisch., ausgewächs. höchst. Schlachtwerts (ungeeicht)	49—51	84—88
b) vollfleisch., ausgewachsene im Alter von 4—7 Jahren	—	—
c) junge fleischige, nicht ausgewächs. u. ältere ausgewächs.	46—47	84—85
d) mäßig genährte junge, gut genährte ältere	40—43	75—81
B) Bullen:		
a) vollfleisch., ausgewächs. höchst. Schlachtwert.	47—49	81—84
b) vollfleischige jüngere	43—45	76—80
c) mäßig genährte jung. u. gut genährte ältere	39—42	74—79
C) Färren und Kühe:		
a) vollfleisch. ausgew. Färren höchst. Schlachtw.	45—47	75—78
b) vollfleischige ausgewachsene Kühe höchsten Schlachtwerts bis zu 7 Jahren.	44—45	77—79
c) alt. ausgewachsene Kühe u. wenig gut entw. jüngere Kühe u. Färren	40—42	73—76
d) mäßig genährte Kühe und Färren	34—37	64—70
e) gering genährte Kühe und Färren	32	68
D) Gering genährtes Jungvieh (Kreuzer)	—	—

Schafe:		
A) Stallwastschafe:		
a) Wastlammern und jüngere Wasthammel	49-51	98-102
b) ältere Wasthammel, geringere Wastlammern		
und gut genährte, junge Schafe	44-46	88-92
c) mäß. genährte Hammel u. Schafe (Wergsch.)	39-42	81-88
B) Weidewastschafe:		

Marktverlauf: Das Rindergeschäft wickelte sich glatt ab. — Der Rälberhandel gestaltete sich langsam, zuletzt gedrückt. — Bei den Schafen war der Geschäftsgang lebhaft. — Der Schweinemarkt verlief ruhig.

Von den Schweinen wurden verkauft zum Preise von 57 $\mathcal{M}$ 107, 56 $\mathcal{M}$ 1058, 55 $\mathcal{M}$ 2853, 54 $\mathcal{M}$ 2091, 53 $\mathcal{M}$ 1381, 52 $\mathcal{M}$ 173, 51 $\mathcal{M}$ 450, 50 $\mathcal{M}$ 85, 49 $\mathcal{M}$ 17, 48 $\mathcal{M}$ 7, 47 $\mathcal{M}$ 4, 46 $\mathcal{M}$ 6, 45 $\mathcal{M}$ 18, 43 $\mathcal{M}$ 2, 41 $\mathcal{M}$ 1, 40 $\mathcal{M}$ 8, 35 $\mathcal{M}$ 4, 32 $\mathcal{M}$ 2 Stüd.

1806. 3. Juni. 1824. John Wickef, englischer Reformator, * Spreswell. — 1688. Maximilian Heinrich von Bayern, Erzbischof und Kurfürst von Köln, †. — 1740. Abhockung der Lortur in Preußen durch Friedrich den Großen. — 1763. Marie Kose Josephine, erste Gemahlin Napoleons I., * Martinique. — 1839. Paul Lindau, Schriftsteller und Theaterintendant, * Magdeburg. — 1845. Ad. Graf von Poladowst-Wehner, deutscher Staatssekretär, * Groß-Glogau. — 1865. Georg V., König von England, * . — 1875. G. Bizet, französischer Komponist, † Boulogne. — 1896. Gerhard Koblis, Afrikaforscher, † Küngsdorf bei Bodesberg. — 1899. Joh. Strauß, Komponist und Dirigent, genannt der Walzerkönig, † Wien. — 1910. Julius Wolff, Dichter, Berlin.

durch d. Studium d. weltberühmt. Selbstunterrichtswerke Neumann

Die landwirtschaftlichen Fachschulen

Handbücher zur Aneignung der Kenntnisse, die an landwirtschaftlichen Fachschulen gelehrt werden, und Vorbereitung zur Aufnahme in die entsprechenden Anstalt. Inhalt: Ackerbau, Pflanzen- und Tierzucht, landwirtschaftliche Betriebslehre und Verwaltung, Tierärztliche Lehre, landwirtschaftliche Chemie, Physik, Mineralogie, Naturgeschichte, Mathematik, Deutsch, Französisch, Geschichte, Geographie.

Ausgabe A: Landwirtschaftsschule
Ausgabe B: Ackerbauschule
Ausgabe C: Landwirtschaftliche Fachschule
Ausgabe D: Landwirtschaftliche Fachschule

Obige Schulen bezwecken, eine richtige allgemeine u. eine vorwiegend Fachschulbildung zu verschaffen. Während der Inhalt der Ausgabe A den gesamten Lehrstoff der Landwirtschaftsschule vermittelt, wird durch das Studium erworbene Reifezeugnis dieselben Berechtigungen gewährt wie die Vernetzung nach der Obersekunda höherer Lehranstalten. Die Ausgabe B vermittelt die Kenntnisse, die zur Erlangung eines Reifezeugnisses für das Fach Ackerbau zu verschaffen die Werke B und C die theoretischen landwirtschaftlichen Kenntnisse einer Ackerbauschule bzw. einer landwirtschaftlichen Fachschule vermitteln. Ausgabe D ist für solche bestimmt, die nur an landwirtschaftlichen Fachschulen lehren wollen. Es empfiehlt sich, die landwirtschaftlichen Fachkenntnisse auszugeben.

Auch durch das Studium nachfolg. Werke legen sehr viele Auszubereitete vortreffliche Prüfungen ab und verdanken ihnen ihr ausgezeichnetes Zeugnis. Wissen, ihr sichers einträgliche Stellung:

Der Einj.-Freiwill., Das Abiturienten-Exam., Das Gymnasial-, Das Realgymnas., Die Oberrealschule, Das Lyzeum, Der geb. Kaufmann.

Ausführliche Prospekte, sowie begeisterte Dankeschreiben der Meistbegünstigten ständige Prüfungen, die durch das Studium der Meistbegünstigten abgelegt sind, gratis. — Hervorragende Erfolge. — Auszubereitete werden ohne Kaufzwang. — Kleine Teilzahlungen.

Bonness & Hachfeld, Verlag, Potsdam S.O.

Weiche ein
mit
Henkel's
Bleich-Soda.

3 Kreissägeblätter
 (Abbruch herrührt), darunter
 n fast neues, billig zu verkauf.

Gustav Meckel,
Herborn, Kaiserstr.



**Man staunt
über die
Vorteile!**

Jeder sollte sich bei Bedarf von
unsere Leistungsfähigkeit über-

Für sofort oder später
Junge als Lehrling
Gute Ausbildung mit
Gustav Lamm
Schuhmachermeister
Dillenburg

zeugen, denn unsere als vorzüglich bekannten

Superior-Fahrräder.

Nähmaschinen, Kinderwagen,
Sportartikel, Waffen, Uhren, Musik-,
Bijouterie-, Leder-, Spielwaren u.
Haushaltungsartikel sind von bester
Qualität und äußerst vorteilhaft.

— Reichhaltigster Katalog gratis. —

Hans Hartmann Aktienges.,
Eisenach 24

Flechten

offene Füße
Hautausschläge, Aderbeine,

lose Finger, alte Wunden
sind oft sehr hartnäckig.
Wer bisher vergeblich auf
Heilung hoffte, versuche noch
die bewährte u. ärztl. empf.

Rino-Salbe
Frei von schädlich. Bestandteilen
Dose Mk. 1,15 u. 2,25.
Man achte auf den Namen

Rino und Firma
Rich. Schubert & Co.
Weinböhla-Dresden.
Es haben in allen Apotheken.